

Wenn die Liebe geht

Pressekritik

Lippische Landeszeitung | 30.03.2009 | Birgit Breidenbach Chanson-Abend voller Emotionen

Birgit Breidenbach gab die Verlassene, der ein seelenloser Brief fast beiläufig das Ende ihrer Beziehung verkündet. "Verliebt, verlobt und - abgehakt?" nennt sich das Programm, mit dem die Sängerin die Zuschauer in der Reihe "Kunst im Kreishaus" unterhielt. Mit ihrer ungewöhnlichen Kontra-Alt-Stimme erzählte die Sängerin anhand von stimmig zusammengestellten Chansons aus dem Gefühlsleben einer Frau, der mit ihrem Mann auch die Kontrolle verloren geht, die tief fallen muss, um diesen Verlust zu überwinden. In der direkten, grobschlächtigen Sprache Udo Lindbergs fand sie die passenden Worte für ihre Emotionen ebenso wie in der abstrakteren, poetischen Tiefe eines Kurt Weill. Dass die so unterschiedlichen Kompositionen in ihrer Aneinanderreihung bemerkenswert homogen wirkten, lag begründet in ihrem Sarkasmus, ihrer Melancholie und ihrer Bitterkeit - also in ihrer Nähe zum Leben so wie es ist, die allen Liedern gemein war. Großartig mit der fantastischen Gesangsleistung harmonierte das Klavier, an dem Clemens Rave vor allem die zarten, zurückgenommenen Töne mit beeindruckender Präzision und unglaublich viel Gefühl spielte, gleichwohl aber auch in der Lage war, das immer wieder aufbrechende Temperament der Sängerin aufzunehmen. Ein wichtiger Bestandteil einer vollständig gelungenen Veranstaltung fehlte jedoch: der Kontakt zum Publikum. Ein wenig zu unnahbar, zu sehr bei sich selbst wirkte Birgit Breidenbach in ihrer Rolle, um den Funken wirklich überspringen zu lassen.



© Lippische Landeszeitung